



Eine Rottweiler Delegation besucht das Jugendfest in Brugg und fühlt sich sichtlich wohl (von links): Bürgermeister Christian Ruf, Stadtrat Hubert Nowack, Bruggs Frau Stadtamman Barbara Horlacher, Stadträtin Gabriele Ulbrich, Andrea Rauber Saxer (Jugendfestrednerin und Botschafterin der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Bosnien-Herzegowina), Stadtrat Karl-Heinz Weiss, Einwohnerratspräsident Stefan Baumann und Stadtschreiberin Yvonne Brescianini. Foto: Stadt Rottweil

Leben in Frieden ist ein großer Wert

Jugendfest | Delegation in Brugg

Rottweil. Bürgermeister Christian Ruf hat mit einer Delegation Rottweiler Gemeinderatsmitglieder am Jugendfest in Brugg teilgenommen. Das Jugendfest in der Schweizer Partnerstadt findet immer Anfang Juli statt.

Nach dem Umzug folgt eine Morgenfeier auf dem Schulhausplatz, bei dem sich ein Festredner an die Jugend Bruggs wendet. Jugendfestrednerin war dieses Jahr Andrea Rauber Saxer, Botschafterin der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Bosnien-Herzegowina.

Rauber Saxer stammt aus Brugg und erinnerte die Schü-

ler daran, welchen großen Wert ein Leben in Frieden und Wohlstand hat. Auch wenn sie viel für Friedensprojekte in aller Welt unterwegs sei, komme sie immer wieder gerne in ihre Heimatstadt Brugg – ganz so wie es im Brugg Lied heißt: »wie mängisch danki a di zugg: a d'Aare und as Städtli Brugg.«

Für die Rottweiler Delegation war das Jugendfest Gelegenheit, sich von Stadtschreiberin Yvonne Brescianini in ihrer offiziellen Funktion zu verabschieden. Nach Jahrzehnten in der Stadtverwaltung wird sie zum Jahresende in den Ruhestand gehen.

Ein Abend der Gegensätze

Sommersprossen | Konzert mit Schuberts Spannungsreichtum und kurzen Tweets

Rottweil (hf). Größer könnten die Gegensätze nicht sein: Das frühe Quartett Nr. 6 in D-Dur von Franz Schubert, noch ganz dem klassischen Satzmodell verpflichtet, aber schon mit Einbrüchen versehen, und das späte Streichquartett Nr. 14 in d-moll, das im Andante seine frühere Liedvertönung »Der Tod und das Mädchen« integriert und in sich komplett aus Brüchen und radikaler Expressivität besteht.

Das Signum Quartett verfolgte im zweiten Sommersprossenkonzert die Schubert-Komposi-

tionen und breitete vor den Zuhörern die ganze Welt des großen Komponisten aus: sein Leiden an der Gesellschaft, seine Zerbrechlichkeit, seine Modernität und Meisterhaftigkeit. Das frühe Werk bestach durch anmutige Leichtigkeit, in die plötzliche Zäsuren in crescendo einbrachen. Das Signum Quartett betonte die Kontraste in gekonnt spielerischem Genuss. Im weich retardiert gehaltenen Andante brillierte die erste Violine (Florian Donderer) in

lang gezogener Bogenführung über dem Pizzicati der drei anderen Streicher. In das beinahe schwerelos verspielt wirkende Menuett schoben die Musiker kontrastierende Schnitte; die Leichtigkeit des in enormen Tempi gespielten letzten Satzes kontrastierten die Musiker durch äußerst kraftvolle Einschübe.

Schon im ersten Werk zeigte sich die große Geschlossenheit der vier Musiker und ihr Können im Wechsel von zarter Zurücknahme zu expressiv gesteigerter Kraftfülle.

Als enorme Herausforderung an musikalisches Können, Lebenseinsicht und Kraftaufwendung stand das Spätwerk Schuberts gegenüber, das der Komponist vier Jahre vor seinem Tod geschaffen hat. Bereits der erste Satz, das Allegro, birgt äußerste Zerrissenheit: das Signum Quartett exponierte aufbauende Wucht und vermittelte durch vollkommene Zurücknahme stille Distanz. Zart und anrührend gelang das Andante con moto, nahm die Todesbegegnung auf und brachte jedes Instrument in den fünf Variationssätzen zur Geltung: Florian Donderer in klarsten Höhen die erste Violine, Annette Walther die zweite Violine stark in tieferer Lage, Thomas Schmitz in warmer Klangfülle das Cello mit Xandi van Dijk die Viola kraftvoll steigernd.

Geradezu als Bündel an aufbauender Verzweiflung und zugleich erlösender Hoffnung erwies sich das finale Presto in einem Kraftakt, den das Signum Quartett in souveräner Ernsthaftigkeit umsetzte. Über den schweren Tiefen der drei Streicher schwang sich Donderers Violine, zarteste Gebrechlichkeit andeutend, in filigrane Höhen einer »himmlischen Apotheose«. Aber erst das solistische Können in hoher Dichte und wuchtiger Expressivität eröffnete den Zuhörern dieses Meisterwerk Schuberts.

Die #Quartweets vor der Pause bildeten das Kontrastprogramm zu den langen Werken und überboten sich an Überraschungseffekten, Spannungsreichtum und persönlichen Widmungen befreundeter Komponisten.



Das Signum Quartett mit Xandi van Dijk (von links), Florian Donderer, Annette Walther und Thomas Schmitz Foto: Friederichs

Rottweil

Junge Wilde gehen in die Sommerpause



Rottweil (cor). Unsere »Jungen Wilden« haben in den vergangenen Wochen unsere Ausgabe bereichert und für viel positive Resonanz gesorgt. Jetzt geht unsere Reihe über junge, innovative und heimatverbundene Macher in die Sommerpause. Die gute Nachricht: Nach den Ferien starten wir wieder durch! Schon jetzt haben wir vielversprechende Namen auf der Liste. Weitere Vorschläge – die Protagonisten sollten die 35 möglichst nicht überschritten haben – werden unter redaktionrottweil@schwarzwaelderbote.de entgegengenommen.

Was Kräuter und Pflanzen so können

Rottweil. Die VHS-Dozentin Regina Nerz bietet für Samstag, 13. Juli, eine sommerliche Kräuterwanderung an. Auf einem gemütlichen Spaziergang durch Wald und Wiese sollen verschiedene Sonnenheilkräuter entdeckt und mehr über ihre Heilkraft gelernt werden, um sie sicher zu bestimmen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Wanderparkplatz beim Landgasthof Eckhof.

Anmeldung bei der VHS Rottweil unter 0741/494444 oder auf www.vhs-rottweil.de

Viel Lob für Kellers Sachverstand

Abschied | Über Jahrzehnte für die Ortschaft engagiert

Rottweil-Neukirch (ans). Vor knapp drei Jahren beendete Walter Keller aus beruflichen Gründen frühzeitig sein Amt als Neukircher Ortsvorsteher. Im Gremium verblieb er aber als Mitglied. Zur Kommunalwahl im Mai war er nicht mehr angetreten und wurde nun endgültig verabschiedet. Keller beendet damit einen 30-jährigen ehrenamtlichen Einsatz für Neukirch und Vaihingerhof, zwölf-einhalb Jahre davon als Ortsvorsteher.

Kellers umsichtige und konstruktive Leitung wurde gewürdigt. Sein Sachverstand bleibt gefragt.

»Dein Telefon wird weiter klingeln«, sagte sein Nachfolger Kandy Scharein augenzwinkernd. Ebenfalls verabschiedet



Elmar Maier und Walter Keller (von links) werden nach langjährigem Einsatz aus dem Neukircher Ortschaftsrat verabschiedet. Foto: Schmidt

wurde Elmar Maier. 20 Jahre stand er dem Rat und damit seiner Gemeinde zur Seite. Scharein lobte dessen Engagement und den Ideenreichtum. Eine seiner Initiativen, der Schwalbenturm, wurde erst jüngst beim Kindergarten aufgestellt. Heute, Samstag, ab 15 Uhr findet die offizielle Einweihung statt.

Gehrt wurden langjährige Gremiumsmitglieder: neben Keller und Maier auch Joachim Schwarz für 30 Jahre Ratsmitgliedschaft, vom Städtetag Baden-Württemberg mit Verdienstabzeichen in Gold und Silber.



Volker Glissmann (links) übergibt das Amt des Präsidenten an Roland Strasser. Foto: Rotary Club Rottweil

Roland Strasser ist neuer Präsident

Rotary Club | Amtsübergabe in Rottweil

Rottweil. Das rotarische Rad dreht sich im jährlichen Turnus weiter: Bei der Präsidentenschaftsübergabe des Rotary Clubs Rottweil übernahm Roland Strasser das Amt von seinem Vorgänger Volker Glissmann. Dabei betonte der neue Präsident, dass auch das Rotaryjahr 2019/2020 durch den Dienst am Nächsten geprägt sein werde. Die Freundschaft innerhalb des Clubs und die Freundschaft mit den beiden Partnerclubs in der Schweiz und in Frankreich könnten dabei das Fundament bilden.

»Unser Club ist mittlerweile 54 Jahre alt und wir haben seitdem gemeinsam vor Ort und international soziale Projekte finanziell gefördert. Wir werden auch in der Zukunft versuchen, dieses Engage-

ment nachhaltig fortzusetzen, aber auch neue Projekte in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus gelte es, die Freundschaft im Club zu pflegen«, sagte Strasser.

In seinem Rückblick hatte Glissmann zuvor auf die vielen Hilfsprojekte verwiesen, die vom Club finanziert, begleitet und getragen wurden. Dabei erwähnte er die kontinuierlichen Hilfeleistungen für die Arbeit des Ehrenmitglieds Pfarrer Josef Neuenhofer mit Straßenkindern in Bolivien und das Projekt »Trau dich was«, das mit Schulen im Kreis Rottweil seit mehreren Jahren realisiert wird. Zuletzt erinnerte er an Höhepunkte im Clubleben des vergangenen Jahres und dankte allen Clubmitgliedern für die große Unterstützung.

Scharein bleibt Ortsvorsteher

Kommunales | Konstituierende Sitzung des neuen Gremiums

Von Anja Schmidt

Rottweil-Neukirch. Kandy Scharein bleibt Ortsvorsteher von Neukirch. Das neu verpflichtete Gremium schenkte ihm einstimmig sein Vertrauen. Als Stellvertreter wurden Karl-Heinz Mutschler und Christopher Hess gewählt. Dem Vermittlungsausschuss gehören neben Scharein Karl-Heinz Mutschler, Christoph Hess und Joachim Schwarz an. Stellvertreter sind Thomas Schierenberg, Eugen Maier und Gerd Forn.



Das neu gewählte Gremium in Neukirch (von links): Joachim Schwarz, Gerd Forn, Thomas Schierenberg, Ortsvorsteher Kandy Scharein, Oliver Gais, Eugen Maier, Christopher Hess, Karl-Heinz Mutschler und Ingeborg Gekle-Maier. Foto: Schmidt